

I. Nachtrag zu S. 43. *Asclera haemorrhoidalis*.

Unter einer Sendung sicilianischer Käfer, welche ich vor Kurzem erhielt, befand sich auch ein Pärchen einer *Asclera*, die ich auf den ersten Blick für die verloren gegangene *A. haemorrhoidalis* erkannte. Ein Vergleich mit der *Schmidt'schen* Beschreibung bestätigte dies, ergab aber auch, dass in jener nach einem einzelnen ♂ entworfenen Beschreibung Art- und Geschlechtsmerkmale mit einander vermengt seien, und ich gebe daher hier eine berichtigte Diagnose und Beschreibung, welche statt der auf S. 43 befindlichen einzuschalten ist.

2. *Asclera haemorrhoidalis* (*m.*).

A. lineari-elongata, obscure viridis pubescens, punctata antennarum palparumque basi rufo-testaceis, thorace trifoveolato, elytris 2 — 3 nervosis, pygidio abdominisque apice rufis.

♂ elytris nervis duobus obsoletis, segmento quinto abdominis rotundato, medio subproducto, pygidio elongato.

♀ elytris nervis tribus evidentioribus, segmento quinto abdominis acuminato, pygidio breviori.

Longit. 4'''.

In der Türkei und auf Sicilien, ohne Zweifel daher auch in den dazwischenliegenden Küstenländern von Süd-europa einheimisch.

Der vorstehenden Art nahe verwandt, und ihr bei oberflächlicher Betrachtung täuschend ähnlich, aber bei gleicher Gestalt höchstens den kleinsten Stücken derselben an Grösse gleich, verhältnissmässig breiter, dichter behaart und durch die Färbung mehr ins mattolivengrüne fallend. Ausserdem sind die Nerven der Flügeldecken

feiner, die Punkte auf dem Kopfe und Halsschilde gröber; letzteres ist bei beiden Geschlechtern ziemlich gleichbreit, und bei beiden das Pygidium, bei den ♂ der grösste Theil des 5ten Bauchsegments, bei den ♀ das ganze Segment zinnberroth. Ausserdem sind bei den ♂ fast die ganzen Taster, sammt den untern, auf der Oberseite nur mit einer feinen schwärzlichen Längslinie gezeichneten Fühlergliedern bis zur Mitte des 4ten Gliedes hellgelbroth, bei den ♀ nur die Tasterwurzeln, nebst der Unterseite der untern Fühlerglieder rothbraun; und endlich verschwindet bei jenem der erste, der Naht zunächst liegende Flügeldeckennerv bald hinter der Basis, während er bei den ♀ zwar schwächer, als die beiden andern, aber doch deutlich fast bis zur Spitze fortzieht.

Das 5te Bauchsegment des ♂ ist in der Mitte zwar kurz aber deutlich angezogen und zu beiden Seiten ausgerandet, bei den ♀ an den Ecken abgerundet, in der Mitte in einen weit vortretenden schmalen Zahn verlängert; das Pygidium des ♂ lang, kahnförmig zusammengedrückt, bei den ♀ kürzer, aber doch noch um die Länge des Zahnes am 5ten Segment über diesen Zahn hinausreichend.

Suffrian.

II. Nachtrag zu S. 150 No. 2. *Campylus linearis.*

Am vollständigsten sind die Geschlechtsverhältnisse dieser Art von Dr. *Schmidt* Entom. Zeit. I. p. 35 erörtert worden. *Elater linearis Linn.* ist als das Männchen, *Elater mesomelas Linn.* und *linearis Fabr.* als zwei verschieden gefärbte Formen des Weibchens nachgewiesen. Ich bitte dieses Citat oben nachzutragen. — Ferner bemerke ich noch, dass das Citat *Elater cantharoides Oliv.* bei derselben Art sich auf das von *Chevrolat* mitgetheilte Original exemplar der *Olivier'schen* Sammlung stützt.

Germar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linnaea Entomologica](#)

Jahr/Year: 1846

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Suffrian Christian Wilhelm Ludwig Eduard,
Germar Ernst Friedrich

Artikel/Article: [I. Nachtrag zur S. 43. Asclera haemorrhoidalis; II. Nachtrag zu S. 150 No. 2 Campylus linearis 531-532](#)